



## HAMMINKELN

Hermann Ostendarp vom Heimatverein beweist sich als historischer Dorfführer

# Todesstrafe gab es auch in Dingden

Von Severin Rüger

**DINGDEN.** Ein gutes Dutzend Interessierte folgten am Wochenende der Einladung des Heimatvereins Dingden zum historischen Dorfrundgang. Über zwei Stunden lang bewies Hermann Ostendarp sein umfangreiches Wissen über die Geschichte Dingdens vom Mittelalter bis heute – und sein Erzählgeschick.

Die Gruppe war durchgehend gut gelaunt, lauschte sehr interessiert und stellte sehr interessante und stellte Fragen. Einige Details sorgten auch für Schmunzeln. Aus Dokumenten gehe hervor, erzählte Ostendarp zum Beispiel, dass die Gräfte (Wassergraben) samt Zugbrücke ums Pfarrhaus im 17. Jahrhundert errichtet wurde, um sich vor Überfällen durch „Marodebrüder und Mordbrenner“ zu schützen. Im 19. Jahrhundert musste zudem auf dem Weg von Bocholt über Dingden nach Wesel noch Weggeld gezahlt werden; es gab einen Schlagbaum und die Durchfahrt eines Pferdefuhrwerks kostete drei Silbergroschen.

### Gericht tagte auf Kirchplatz

Vor allem aber berichtete Ostendarp über allerlei interessante Details, die aus historischen Unterlagen hervorgehen. So gab es in Dingden etwa einen Ritter, Sueder der Erste, der im 13. Jahrhundert an einem Kreuzzug teilnahm und auch wieder zurückkehrte. Unter der Linde des Dingdener Wappens, die vermutlich auf dem Kirchplatz stand, wurde früher zu Gericht ge-



Hermann Ostendarp (vorne links) führt die Gruppe durch den Dingdener Ortskern – hier über den Kirchplatz zwischen Pfarrheim und Kirche. Tafeln wie am Haus Mündler (kleines Foto) hat der Heimatverein schon vor Jahren anbringen lassen.

Fotos: Severin Rüger

sessen. Das führte manchmal auch zur Todesstrafe, die dann etwa am Galgenschlatt am Küning oder am Galgenschlatt in der Heide vollstreckt wurde.

Beim Spaziergang durchs Dorfzentrum ging Ostendarp insbesondere auf die Geschichte der Gebäude und Wege ein. Manche von ihnen hatte der Heimatverein schon vor Jahren mit Tafeln gekennzeichnet. Das älteste Wohnhaus Dingdens ist beispielsweise das damalige Ja-

kobshaus, heute Humbert-

haus, das wohl 1695 errichtet wurde. Die älteste der vier Bronzeglocken der Kirche wurde hingegen schon 1649 gegossen – und zwar direkt auf dem Kirchplatz.

Das Kiesbett auf dem Vorplatz des St.-Josef-Hauses zeigt die Umrisse der ehemaligen Mädchenschule, die von 1867 bis zum Bau der Volksschule und heutigen Grundschule im Jahr 1926 genutzt wurde. Und der kleine Kippelpatt zwischen Kir-

che und Volksbank heißt übersetzt Hühnerweg.

Ostendarp arbeitete auch immer wieder die Verbindungen zur großen europäischen Geschichte heraus. Beispielsweise be-

richtete er, wie 1810 napoleonische Truppen in Dingden einmarschierten und die Kirchbücher beschlagnahmten, um die wehrfähigen Männer ausfindig zu machen. Ein Jahr später war das Dorf offiziell Teil Frankreichs.



Während der Führung fielen auch auffällig viele Namen jahrhundertalter Familien, die in Dingden heute noch gang und gäbe sind. Sack und Nienhaus sind nur zwei Beispiele. Das machte die Tour für die teilnehmenden Dingdener noch interessanter.

## Nachrichten

### Radweg an K 19 wird saniert

**DINGDEN-BERG (sp).** Der Kreis Wesel plant mehrere Sanierungsarbeiten an Straßen und Radwegen in diesem Jahr. Unter anderem soll auch der Radweg entlang der Van-de-Wall-Straße (K 19) überarbeitet werden. Wie der Kreis mitteilt, wird der Radweg auf einer Länge von 2,7 Kilometern zwi-

schen den Kreuzungen Am Küning und Stapelsweg erneuert. Vor einigen Jahren war schon die Fahrbahn saniert worden. Dabei wird die Deckschicht erneuert und zum Teil auch die Tragschicht ausgetauscht. Die Arbeiten am Radweg sollen in den Sommerferien erfolgen.

### Ausbau der Krectinger Straße

**DINGDEN (sp).** Laut Vorstandsbereichsleiter Bernhard Pay-er soll der Ausbau der Krectinger Straße im Juni beginnen. Man habe sich mit dem Versorgungsträger Gelsenwasser abgestimmt,

teilte er jetzt im Planungsausschuss mit. Die Stadt selbst wird mit ihren Arbeiten etwas zeitversetzt starten, damit man sich gegenseitig nicht in die Quere kommt.

### Tour mit dem Rennrad

**HAMMINKELN (sp).** Zu einer Feierabend-Rennradtour lädt der ADFC Hamminkeln heute Abend ein. Start ist um 18 Uhr auf dem Molke-reiplatz. Die Tour ist etwa

60 Kilometer lang und führt über Rees, Xanten und Wesel. Die Geschwindigkeit beträgt rund 30 km/h. Ein Helm wird dringend empfohlen.

### Maiandacht in Lankern

**DINGDEN (sp).** Der Monat Mai ist bei der katholischen Kirche der beliebtesten Heiligen Maria gewidmet. Die Kollingsfamilie Dingden richtet dazu am morgigen Mittwoch die Maiandacht aus. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Ma-

rienstandbild in Lankern an der Ecke Höingsweg/Bußer Weg. Eine zweite Maiandacht gibt es in der kommenden Woche am Mittwoch, 23. Mai, um 19 Uhr am Langenhoffsweg in Nordbrock.

### Gefunden: Fluggerät auf Abwegen

**HAMMINKELN (sp).** Der „Fuhrpark“, der im Fundbüro von ehrlichen Findern abgegeben wird, wird auch immer



Im Fundbüro gelandet: eine Drohne Foto: dpa

moderner. Standen sonst reihenweise Fahrräder auf der Liste des städtischen Amtes, so ist es im Monat April eine Drohne, die verloren gegangen ist. Das Fluggerät auf Abwegen kann von seinem Eigentümer im Rathaus zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Das gilt auch einen MB-Autoschlüssel, zwei Herrenräder, eine hellblaue Geldbörse und ein Mobiltelefon der Marke Apple.

### Arbeitsagentur informiert

**WESEL (sp).** Die Arbeitsagentur Wesel informiert am Donnerstag, 17. Mai, über den Beruf des Kraftfahrers. Der Bedarf ist groß, sowohl als Lkw- als auch als Busfahrer. Achim Lenders von der

Straßenverkehrsgenossenschaft erklärt um 15.30 Uhr im BiZ (Reeser Landstraße 61 in Wesel), welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind und welche Perspektiven locken.

### Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242 vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30 E-Mail: redaktion@bbv-net.de

### Die Abgeordnete Charlotte Quik muss manchmal auch „Geduld trainieren“

# Bilanz nach dem ersten Jahr im Landtag

**HAMMINKELN (sp).** Auf Facebook wurde Charlotte Quik jetzt jeden Tag daran erinnert. Vor einem Jahr war Landtagswahl: eine sehr intensive Zeit, ein sehr intensiver Wahlkampf, wie sie selbst feststellt. Wobei sie selbst etwas überrascht ist, dass schon ein Jahr verfliegen ist. Es ist ein Jahr gewesen, in dem durchaus etwas erreicht wurde: das Kita-Rettungspaket, die Rückkehr zu G9, die Einstellung von mehr Polizisten. Aber auch nicht alles.

Besonders das Thema Bürokratieabbau ist nicht ganz so einfach umzusetzen, gibt Quik zu. Gerade bei diesem Punkt

musste Quik selbst „Geduld trainieren“ und feststellen: „An der einen oder anderen Stelle sind uns die Hände gebunden.“ Beispiel Erdgasfernleitung Zeelink: Der Ver-

such, alle Beteiligten und Betroffenen an einen Tisch zu bringen, war mühselig und letztendlich wenig erfolgreich.

In anderen Punkten hat es sich gezeigt, dass es durchaus einen kurzen Dienstweg gibt. Allerdings kam die Fördermöglichkeit für Bürgerprojekte zum Breitbandausbau zu spät für ihre eigene Unterbauerschaft Brünen. Dort war der Ausbau schon zu weit fortgeschritten. Allerdings könnte es durchaus hilfreich gewesen sein, dass sich Verkehrsminister Hendrik Wüst, der ja in der Nachbarstadt Rheide wohnt, dort mal ein-

malen Kabelpflug in Aktion ansehen konnte. „Wir waren schon ein Leuchtturm“, stellt Quik fest.

Für ihren Wahlkreis gibt es einige Dinge, die sie in der



Das Q hat die Brüner CDU-Politikerin Charlotte Quik im Wahlkampf begleitet. Foto: Stefan Pingel

nächsten Zeit vorantreiben will. Für Hamminkeln ist das zum Beispiel der Hochwasserschutz, wobei sie der Kommune attestiert, „einen

großartigen Job“ zu machen, und die Abfahrt zur BAB 3 verbunden mit der Ortsumgehung Brünen. Und es gibt übergreifende Themen wie

die Pflege des Ehrenamts. Sie sieht die Politik in der Pflicht, da verstärkt tätig zu werden, damit ehrenamtliches Engagement nicht nachlässt.

Sie sei „dankbar für jeden Zuruf aus Politik und Bevölkerung“, wenn es irgendwo Probleme gibt. Und sie bekommt auch genügend Anfragen. In einem Punkt kann sie aber durchaus auch aus eigenem Interesse tätig werden. Ende Juni erwartet die 35-Jährige ihr zweites Kind. Es sei zwar kein Problem gewesen, ihre Abwesenheit mit der Fraktion zu organisieren, noch dazu, weil diese Zeit in die Sommerpause fällt. Rein faktisch allerdings genießt sie als Abgeordnete weder Elternzeit noch Mutterschutz, erklärt Quik. Da könnte man im Landtag durchaus „eine familienfreundliche Regelung herbeiführen“. Als stellvertretende Vorsitzende im Familienausschuss sitzt sie ja am Hebel.



### Junger Thron in Nordbrock

**DINGDEN-NORDBROCK (sp).** Schon am Sonntagabend hat der Thron in Nordbrock zum Foto Aufstellung genommen. Gestern endete das Schützenfest mit dem traditionellen Frühschoppen und dem Empfang der Ehrengäste. König Tobias Schlieper musste da auf seine Königin Lisa Groß-Heynk verzichten. Die Grundschullehrerin musste arbeiten. Mit ihm feierten aber die Thronpaare David Weiler und Katharina Knipping sowie Uli Pörtken und Theresa Schlieper. Foto: Heinz Stegemann

### Mit dem Fingertipp zu mehr Erfolg

**HAMMINKELN (sp).** Die Gleichstellungsstelle Hamminkeln lädt am Donnerstag, 17. Mai, zu dem Workshop „Per Fingertipp zu mehr Erfolg“ ein. Von 16 bis 19 Uhr geht es um den erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit. Erst wird die Unternehmensberaterin Sylvia Steenken einen Impulsvortrag geben. Danach folgt Talkrunde, an der die Journalistin Sarah Dickel aus Moers, die Unternehmerin Sabrina Koopmann aus Hamminkeln, die Unternehmerin Karin Nienhaus aus

Wesel und die Facebook-Bestatterin Katharina Peglow teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist möglich beim Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein unter ☎ 0203/283-6242 oder per E-Mail an kompetentia.stry@stadt-duisburg.de. Organisiert wird die Veranstaltung von den Gleichstellungsstellen Hamminkeln und Wesel, dem Unternehmerinnentreff und Competentia NRW.

### Hommage an Hesse

**WESEL/HAMMINKELN (sp).** Die VHS Wesel-Hamminkeln-Scherbeck lädt zu einem Literaturfrühstück als Hommage an Hermann Hesse ein. Beginn ist am Sonntag, 27. Mai, um 10 Uhr im Weseler Gasthaus „Himmel & Erde“. Der Schauspieler Georg Adler wird Passagen aus den Romanen und Erzählungen Hesses vortragen, unter anderem aus dem Spätwerk „Das Glasperlenspiel“. Anmeldungen sind bei der VHS unter ☎ 0281/203-2590 oder -2343 erforderlich.